

Zu beiden Seiten dieser Inschrift auf breitem massiven weißem Marmorsteine sieht man die untere Hälfte von zwei Männern in Togen. Dieser mächtige Stein gestaltete einst einen großen Sarg, wovon ein Theil des Deckels über einer gemauerten Gartensäule am Pfarrhofe zu sehen ist. Man begreift kaum, wie dieser Stein gerade in der Mitte hat auseinander gespalten werden können.

Eine ähnliche Inschrift hat Gruter, p. 15. n. 1. ad ripam Araniae. J. O. M. Aurelius Valentinus — refecit. V. S. M.

### Neumarkt in der obern Steiermark.

Im Hause des Plazota:

VERANVS. SAMNI. ET. IVLIA. SECVNDINA. VIVI. FERCERVNT. SIBI. ET. SECVNDINO. FIL. ANN. XX.

Dieses Monument ist eigentlich im Schlosse Neudeck in der Einöde im Jahre 1813 mit mehreren römischen Münzen gefunden und nach Neumarkt übertragen worden. Carinthia, J. 1823. N. 20.

Uebrigens sind in der Umgegend von Neumarkt an mehreren Stellen antike Trümmer und Geräthschaften ausgegraben worden.

Zu St. Margarethen bei Silberberg in Kärnten, zwei Stunden von Neumarkt, befinden sich zwei Römersteine mit folgenden kaum mehr lesbaren Inschriften:

CO. TVLIA. MASC. LI. F. V. IRIA. VIRI. VIVA. E. ILVIBE. A. N. V. S. ET. CIE.

SECVNDINVS. ITES. VI. TL. SI. E. VIBIE. ADIEC. T. F. SECVNDINE. F. ANN. XX. SENEcioni. F. ANN. XXX.

### St. Nikolaus, Pfarrort im Bezirke Tüffer.

Hier hat man Silbermünzen gefunden.

### Obdach bei Judenburg.

HAPRISINA. L. F. MATER. VALERIVS. C. F. C. L. V.

Gruter, p. 730. n. 5. Die Monumente bei Judenburg und Weiskirchen, und jenseits der Gebirge in Kärnten bewähren, mit diesem Steine in Obdach, auch in diesen Gegenden die uralten Verbindungsstraßen zwischen Pannonien und dem norischen Berglande.

Haprisina steht hier einzig. Valerius kommt auf Römersteinen in Gilly vor.

### Obermötnig, Markt im Bezirke Osterreich und im Dekanate Fraslau.

VLPIA. FIRMIANA. ANN. XXX. M. VLPIVS. FIRMIANVS. ET. CANNONIA. STATVTA. V. F. SIBI. ET. VLPIO. PRIMIANO. ANN. XIII.

Ulpia Adjuta erscheint auf Steinen zu Pettau, eine Firmina zu Gilly, ein Firminus zu Pettau, Priminianus zu St. Dionysen; Cannonia Statuta steht hier einzig.